

Tägliche Omaha Tribune

TRIBUNE PUBLISHING CO.—VAL. J. PETER, Pres. 1307-09 Howard St. Phone: Tyler 340. Omaha, Neb. Des Moines, Iowa, Branch Office: 414—6th Ave.

Preis des Tagesblatts: Durch den Träger, per Woche 12 1/2 Cents; durch die Post, bei Vorauszahlung, per Jahr \$6.00; sechs Monate \$3.00; drei Monate \$1.50. Preis des Wochenblatts bei Vorauszahlung \$2.00 das Jahr.

Entered as second-class matter March 14, 1912, at the postoffice of Omaha, Nebraska, under the act of Congress, March 3, 1879.

Omaha, Nebr., Freitag, den 6. Februar 1920

„Hyphenated Politician“—ein britischer Propagandist!

Im Verlaufe eines Besuchs in London im Jahre 1910 erhob sich der damalige amerikanische Flottenkapitän Sims, den Amerikanern die Versicherung zu geben, daß im Falle eines Krieges, der nicht mehr viel länger hinausgeschoben werden könne, die Ver. Staaten neben und hinter England stehen würden: kein Grund zu Besorgnis, wenn die Zeit gekommen sein würde; Amerikas letzter Mann, letzter Dollar und letztes Pfund Stahl würden zu Englands Verfügung stehen.

Diese Worte erregten damals in gewissen Kreisen einen Sturm der Entrüstung—in anderen, möglichen, ein Lächeln der Zustimmung und Befriedigung. Sie trugen dem freimütigen Kapitän einen Beweis von Washington ein—keinen allzu scharfen—und von anderer Seite stille Gänsebrüde und die Versicherung: „We are with you.“

Diese hielten Wort. „Jener Krieg“, von dem Sims in 1910 sagte, daß er nicht mehr lange hinausgeschoben werden könne, kam, und Sims wurde Admiral und Befehlshaber der amerikanischen Flotte, die zur Rettung Englands über das Meer geschickt wurde. Des amerikanischen Seeoffiziers britische Propaganda hatte Erfolg und fand gebührende Anerkennung.

Der Krieg endete mit einem großen Siege. England, das mit dem „Norden an der Wand“ stand und sich nicht mehr zu helfen wußte, als Amerika in den Krieg eintrat, ging als heiterer Sieger daraus hervor. Amerika glaubte die Wendung der Dinge durch sein Eingreifen zu Wasser und zu Lande herbeigeführt zu haben; war stolz auf das ruhmvolle und siegreiche Kampfen seiner Truppen in Frankreich und das erfolgreiche Wirken seiner Kriegsmarine. Die Verrücktheit der Rolle, die unsere Armeen in dem Kriege spielten, wurden wir bald von britischen Seefahrern und Politikern eines Anderen belehrt: sie war, sagten diese, eine recht nebensächliche; der britische Feldmarschall Haig hielt sie überhaupt keiner Beachtung wert; der Landkrieg war von England genommen, eine Amerikas Kruppen eingreifen konnten. Wichen uns als Loos noch die Leistungen unserer Flotte—aber auch der Drost wurde uns genommen, und zwar war der „joy killer“, der Stolz und Freiheitslieb, in diesem Falle nicht ein Engländer, sondern unser eigener Admiral, der Befehlshaber der Flotte, die Amerika zur Rettung Englands ausgesandt hatte: derselbe Sims, der schon 1910 Amerika verpflichtet, bis zum letzten Mann, letzten Dollar und letzten Pfund Stahl für England zu kämpfen, Sims erklärte vor einem Kongressauschuß und sonstwo, wozimmer er seine Worte anbringen konnte, Amerika habe zur See eigentlich sehr wenig getan; sei, wenigstens während der ersten acht Monate des Krieges, eine Art Drückberger gewesen, und gab zu verstehen, daß es eigentlich nur ihm zu danken sei, wenn die amerikanische Flotte schließlich doch noch etwas mithilf.

Das hat in England jedenfalls außerordentlich gefallen und den amerikanischen Admiral Sims noch mehr als zuvor lieblich gemacht bei den Briten. Hierzulande aber hat es doch stark verstimmt. Allerdings auch wieder nur in gewissen Kreisen; aber diese Kreise sind doch größere, als jene waren, in denen der Kapitän Sims' Rede in 1910 Anklang erregte, und sie sind lebender geworden, oder mutiger, so daß man hier und da wohl, seiner Ansicht über den Admiral Ausdrück zu geben und das Kind beim rechten Namen zu nennen.

Der „Gerald-Examiner“ brachte am Sonntag einen längeren Aufsatz von James W. Connely (einem Bekannten, lehrerbahrenden und erfahrenen Schriftsteller, der während der Kriegszeit acht Monate lang der amerikanischen Flotte als Korrespondent zugeordnet war und während dieser Zeit viel von Admiral Sims sah und hörte), in dem darauf hingewiesen wird, daß Sims ein gebotener Engländer ist und zwar ein Kolonial-Engländer, einer der Sorte, die englischer sind als die eigentlichen Engländer, und erklärt, daß er Zeit seines Lebens, oder doch so lange er die Ehre hat, amerikanischer Seeoffizier zu sein, allezeit offen und insgeheim, brutal und schlau, je nachdem, britische Propaganda betriebe. Der Connely'sche Aufsatz sollte allerseits aufmerksam gelesen werden. Er ist für Amerikaner keine angenehme aber eine gute, weil belehrende Lektüre.

Und dann ergreif in Kongress der Abgeordnete Byrnes von South Carolina das Wort, seine Meinung über Admiral Sims zu sagen und das, was da laut wurde, sollte erst recht zu Aller Kenntnis gebracht werden. Es ist nicht viel, aber bedeutsam.

Repräsentant Byrnes berichtete über Unterhaltungen, die er, Schatzamtssekretär Glaf (damals Kongressmitglied) und ein Dritter in 1918 in Europa mit Sims pflegte. „Admiral Sims“, erklärte Byrnes, „verleinerte und benachteiligte nicht nur die Leistungen der amerikanischen Flotte, sondern verleumdete die Armee der Ver. Staaten. Ich kenne ihn an, falsche Aussagen gemacht zu haben über unsere Armee und unsere Flotte.“ Des Weiteren beschuldigte er Sims, der bewußten Lüge und schließlic nannte er ihn einen „hyphenated politician.“

Schon—richtiger—endlich—fängt es an zu kagen. Daß ein S i m s, ein amerikanischer Admiral, der englisch fühlt und beifüss Erhöhung des britischen Ruhmes und britischer Macht das Nest beschmutzt, in dem er freundliche Aufnahme und ein sehr warmes, sonniges Plätzchen fand, „hyphenated“ genannt wird, werden konnte, das ist der erste Lichtblick in dunkler Nacht! Jetzt endlich vermögen wir zu erkennen, was das viel benutzte und mißbrauchte hyphenated (bindestrichlerisch) eigentlich bedeutet; warum es stets in bitterem und hohlerfühltem Ton gesprochen wird. Wenn es mit Recht auf Admiral Sims angewendet wird, dann kann es auf die überwältigende Masse der Deutsch-Amerikaner, die bislang das hyphenated, wagn immer es laut wurde, stets auf sich bezogen und von andersblütigen Volksgenossen damit beehrt wurden, keine Anwendung finden. Dann ist das „bindestrichlerisch“ über seine ursprünglich engbegrenzte, rein äußerliche Bedeutung hinausgewachsen. Dann bezeichnet es nicht länger Deutsch-Amerikaner, oder irgend welche andere Amerikaner, die beifüss erblinder Bekanntheit ihrer Abstammung den Namen des Volkstammes, dem sie entspringen, dem „Amerikaner“ voranziehen, sondern dann bedeutet es treulos und verräterisch im Geiste—dann als treulos und verräterisch im Geiste Amerika und Amerikas Wesen gegenüber zeigte sich Admiral Sims.

Ein Sachmann als Minister. E. L. Meredith von Des Moines ist von Präsident Wilson als Nachfolger von Herrn Houston, der Schatzamtssekretär geworden ist, zum Haupt des landwirtschaftlichen Departements ernannt worden. Mit dieser Berufung eines Mannes, der einer der bestbekanntesten Schriftsteller auf landwirtschaftlichen Gebiete ist und als Autorität in seinem Fache gilt, zu jener Stellung, von deren Fähigkeit und sachverständiger Leitung das Gedeihen unserer Landwirtschaft und ihre Weiterentwicklung in nicht geringem Grade beeinflusst wird, ist den Bürgern eines großen Teiles unserer Bevölkerung gebührend Achtung getragen worden. So hat sich z. B. erst vor einigen Tagen der Farmerverband des Staates Indiana in diesem Sinne ausgesprochen und wird daher diese Ernennung, die zum ertemalen dem Bauernstande Vertretung im Kabinett gibt, sicherlich mit Freuden begrüßen.

Man kann sich bei dieser Gelegenheit überhaupt des Gedankens nicht erwehren, daß es vielleicht um das ganze Land besser bestellt wäre, wenn in den leitenden Verwaltungstellen etwas weniger Advokaten und etwas mehr Geschäftsmänner und Farmer zu finden wären, und wenn ein gleiches auch in unseren gesetzgebenden Körperschaften der Fall wäre. Um nur vom Farmer zu sprechen, der übrigens in den modernen Betriebsmethoden in der Landwirtschaft auch ein ganz gewiegter Geschäftsmann sein muß, um sich mit Erfolg behaupten zu können, so sitzen im Kabinett zwar nicht weniger als sechs Advokaten, zwei Zeitungsherausgeber, ein Lehrer und ein Bergarbeiter, aber nicht ein einziger Landwirt, trotzdem die Farmer zu denen die Bewohner von Städten von weniger als 2,500 Einwohner gerechnet zu werden pflegen—über die Hälfte unserer Bevölkerung ausmachen.

Es wäre selbstverständlich verfehlt, etwa die jetzige Administration für diesen Zustand verantwortlich zu machen, denn sie ist nur auf den Wegen ihrer Vorgängerinnen gewandelt, der republikanischen wie der demokratischen. Daß ein Jurist an der Spitze des Justizdepartements steht, ist natürlich vollkommen in Ordnung, und daß ein Jurist auch zur Leitung des Staatsdepartements berufen wird, in dessen Amtsgeschäften Rechtsfragen, insbesondere Völkerrechtsfragen eine so bedeutende Rolle spielen, dürfte auch auf wenig Widerspruch stoßen. Aber die bei diesen beiden Kabinettsstellen in Betracht kommenden Gründe finden für die anderen Ministerien keine Anwendung, deren Chliegenheit ein Farmer, ein Kaufmann, ein Bantier u. s. w. mindestens ebenso gut, wenn nicht besser als ein Advokat gerecht werden könnte.

Trotz der riesigen Entwicklung der Industrie in den letzten Jahrzehnten ist doch die Landwirtschaft noch immer das wichtigste Glied in unserem Wirtschaftsgetriebe, und der Farmer trägt noch immer gewaltig zur Nahrung des Volkstammes bei. Vermöge seiner eigentümlichen und ganz eigenartigen Stellung—er ist gleichzeitig ein Arbeiter und Unternehmer—besitzt er ganz besondere Charaktereigenschaften und ein besonderes Temperament; er ist im allgemeinen recht konservativ im besten Sinne dieses viel mißbrauchten Wortes, ohne sich jedoch erprobten Fortschritte zu verschließen, bedächtig, vorsichtig und sparsam, nicht leicht von guten alten Gewohnheiten und Anschauungen abzubringen und daher auch nicht leicht durch die schillernde Aussenwelt von Neuerungen zu betören. Einige Männer von solchen Eigenschaften mehr in leitenden Stellungen würden dem Lande nur zum Vorteil sein.

Bei Frau und drei oder mehr Kindern, früher \$75, jetzt \$100. Ohne Frau, doch mit einem Kind, früher \$40, jetzt \$96. Ohne Frau mit zwei Kindern, früher \$50, jetzt \$95. Ohne Frau mit drei Kindern, früher \$60, jetzt \$100. Ohne Frau, mit vier Kindern, früher \$60, jetzt \$105. Extra-Zuschuß für abhängige Mütter, oder abhängigen Vater, oder für beide, je, früher \$10, jetzt \$10. Gemäß den neuen Bestimmungen erhält ein zeitweilig völlig invalider Polgeninhaber, der verheiratet ist, einen weiteren Zuschuß von \$5.00 monatlich für jedes Kind über eines hinaus, ohne Beschränkung der Zahl.

Während nach den früheren Bestimmungen die Rente eine gleiche war für zeitweilige wie für dauernde Invalidität steht das veränderte Gesetz für völlige und dauernde Invalidität eine Rente von \$100 per Monat vor. Auch darf der Versicherte, im Falle er so hilflos ist, daß er beständig einen Pfleger oder einen Wärter benötigt, für diesen einen Extra-Zuschuß von nicht über \$20 per Monat erwarten. Das war bisher nicht statthaft, sofern der Invalide eine monatliche Rente von \$100 erhielt.

Für Verlust beider Füße, beider Hände, der Sehkraft auf beiden Augen, oder bei Hilflosigkeit und Frankenslager von Dauer ist die Monatsrente nach den neuen, gleich den früheren Bestimmungen, eine solche von \$100.

Doch die neuen Bestimmungen sehen schon bei Verlust eines Fußes, einer Hand, oder der Sehkraft auf einem Auge eine Monatsrente vor von \$100.

Weiter bestimmt das veränderte Gesetz bei doppelter, völliger Invalidität die Monatsrente mit \$200. Die vorher angeführten körperlichen Gebrechen werden in dem neuen Gesetz als völlige dauernde Invalidität anerkannt.

Bei teilweiser Invalidität. In dem neuen Gesetz heißt es diesbezüglich: Wenn und solange die Invalidität eine teilweise und zeitweilige ist, soll die Monatsrente ein Prozent der für völlige und dauernde Invalidität zahlbar sein, entsprechend dem Grade, in welchem sich das Erwerbsvermögen durch die Invalidität vermindert hat.

Wenn und so lange die Invalidität als teilweise und dauernd gilt, soll die Monatsrente ein Prozent der für völlige und dauernde Invalidität zahlbar sein, entsprechend dem Grade, in welchem sich das Erwerbsvermögen durch die Invalidität vermindert hat.

Doch es soll Entschädigung zur Auszahlung gelangen, sofern die Verminderung der Erwerbsfähigkeit weniger als 10 Prozent beträgt.

Aus Lincoln. Der Regier Champ Robinson erklärte sich am Samstag in Richter James Bericht schuldig, einen Revol-

ber im Werte von \$30 von Hines McGonahans gestohlen zu haben, und wurde zu \$5 und Kosten verurteilt.

Im Lagerraum der Lincoln Figure & Supply Co., 1120 N. Straße, brach um 1 Uhr 40 Min. am Montag mittag auf unbekannt Weise Feuer aus, welches aber unter Kontrolle gebracht wurde, bevor es großen Schaden anrichtete. Dasselbe entzündete in einem Zimmer im zweiten Stockwerk, in welchem die Lebertreife aufbewahrt wurden.

In einer Petition, welche am Montag im Distriktsgericht eingereicht wurde, ersucht Eva Keene um Scheidung von ihrem Charles, weil er vergessen hatte, sie mit Lebensmitteln zu versehen; auch soll er sie angeblickt seit den letzten zwei Monaten verlassen haben. Dies Paar trat im Oktober 1916 in Mahog in die Ehe, welche kinderlos blieb.

Yaac McDougall, der in Red Willow County wegen verbrecherischen Angriffs schuldig befunden wurde, ist vom Obergericht am Samstag infolge eines Formfehlers unter Bürgschaft bis zu seinem Verhör auf freien Fuß gesetzt worden.

Weil er sein Automobil mit einer Nummer fuhr, welche einem anderen gehörte, wurde Herbert Willoughby am Montag im Polizeigericht um \$5 und Kosten verurteilt.

Charles Robinson und Grace Watson, aus Afrika stammend, sowie James Wright, welche Samstag nacht von dem Polizisten Howard hinter Schloß und Riegel gebracht wurden, wurden Montag nachmittag, nachdem sie untersucht und verhört worden waren, dem Bundesgericht übergeben; die Männer hatten Dope in ihrem Besitz und in dem Hause 708 Nord 9. Straße, welches von dem Regier William Sparks bewohnt wird, wurde gemalmtes Korn und Apparate gefunden, welche zur Herstellung von Whiskey gebraucht werden; diese Distillerie wurde beschlagnahmt.

Die Klage gegen Frank Bikesley, welcher einen Scheck im Betrage von \$4 im Bankel-Tore No. 2 in Zahlung gab, ohne daß er das nötige Geld in der Bank hatte, wurde am Montag in Richter James Bericht verhört und dann das Verhör bis zum 7. Februar verschoben. Bikesley stellte die verlangte Bürgschaft von \$300 und wurde entlassen.

Peter Sohn hat im Distriktsgericht eine Petition eingereicht, um von seiner Christina, mit der er sich im Jahre 1894 in Ausland verheiratet hatte, geschieden zu werden. Er gibt an, daß sie ihn seit 1911 verlassen hat und sich weigert, mit ihm zu leben oder irgend etwas mit ihm zu tun zu haben. Er ist zur Zeit nicht davon in Kenntnis gesetzt worden, wo sie ihren Wohnort hat, glaubt aber, daß sie sich in Ausland befindet.

Petitionen sind in Umlauf, den Namen von General John J. Verhing auf dem Stimmzettel in Nebraska als republikanischen Kandidaten für Präsident zu plazieren; unangesehnte Formulare sind von Verhings Hauptquartier hierherst nach



Mein persönlicher Bericht an Sie

Eine Aufzeichnung einfacher, alltäglicher Tatsachen von George Christopher, Präsident der Douglas Motors Corporation

Als ich zum Präsidenten und Generalleiter der Douglas Motors Corporation ernählt wurde, zog ich meinen Rock ab, rollte meine Hemdärmel auf und folgte dem Entschluß, ein Ding, ohne Rücksicht auf alle andern, durchzuführen.

Das eine Ding war der Aufbau des unbegrenzten Vertrauens in diese Firma—zuerst unter unseren Mitarbeitern und Aktien-Inhabern und dann unter dem allgemeinen Publikum.

Jedes Geschäft ist auf Vertrauen fundiert—und es schien mir, daß der kürzeste Weg zum Erfolg die Gründung eines unerschütterlichen Vertrauens in diese Korporation war—ein Vertrauen, das jeden Bewohner Omahas' stolz auf die Industrie machen würde, die wir in dieser Stadt in's Leben gerufen hatten.

Wie glücklich wir uns dieser Aufgabe entledigten und die Hindernisse, die wir zu überwinden hatten, sind zu lange, um sie hier zu erzählen, aber—

Der Douglas Truck hat sich durch seine Leistungen einen Namen unter den Fahrern erworben. Er hat diesen Platz durch scharfe Konkurrenz mit hochgradigen, im ganzen Lande als hohe Qualitäts-Trucks anerkannten, erzwungen.

Zwei der hervorragendsten Omaha'er Geschäftsleute haben vor Kurzem Stellungen als Mitglieder des Direktorats dieser Gesellschaft angenommen.

Die einzelnen Mitglieder des Exekutiv-Komitees der Handelskammer haben uns kürzlich ganz vorzügliche freiwillige Empfehlungen gegeben.

Die der führenden Geschäftsleute in der Stadt haben im verfloffenen Monat Aktien in dieser Gesellschaft gekauft nachdem sie ihre jetzige Lage gründlich untersucht hatten und sich von der ungenügenden Gelegenheit, Profite in den Quantitäts-Produktions-Plänen für 1920 zu erlangen.

Ich sage Ihnen diese Tatsachen aus zwei Gründen—erstens weil ich haben will, daß Sie ausfinden, daß Omaha wieder eine gründlich etablierte Industrie innerhalb seiner Mauern hat, und ebenfalls weil wir mit dem Publikum von Omaha und dieser Gegend besser bekannt werden wollen.

Unser Erfolg bedeutet größeren Erfolg für Sie—Ihr Erfolg bedeutet größeren Erfolg für uns, weil einer von dem andern in gewissem Grade abhängig ist.

Kommen Sie heraus und besuchen Sie uns, wenn immer es Ihnen paßt. Sie werden herzlich willkommen sein, dessen können wir Sie versichern.

Achtungsvoll, Geo. Christopher, Präsident und General Manager der Douglas Motors Corporation, 30. und Sprague Str.

Geld übermittelt nach Deutschland u. Westreich. Durch diese Bank könnt Ihr jetzt Geld nach Deutschland und Oesterreich schicken, überhaupt nach ganz Europa. Ausland angenommen—Die Rate, sind niedrig.

CORN EXCHANGE NATIONAL BANK 1503 Farnam Str. OMAHA, NEB.

GELDSSENDUNGEN nach Deutschland, Oesterreich, Ungarn, Czecho-Slovakia, Polen, Jugoslawien und Russland. Überhaupt alle Länder, die mit uns verbunden sind. Wir bezahlen Ihnen jeden Betrag, den Sie wünschen können.

Agenten für die Transatlantischen Dampfschiffahrts-Linien. Auskunft über Reisepässe und Reisepremien.

International Exchange Ausländisches Wechsel- und Schiffahrts-Bureau in Verbindung mit der „Täglichen Omaha Tribune“ 1307 Howard Str., Omaha, Nebr. Telephone: Tyler 340.

Klassifizierte Anzeigen in der Tribune bringen gute Resultate.

Neue liberale Fassung des Kriegs-Risiko-Versicherungsgesetzes

Den aus Frankreich heimgekehrten Kriegern sind weitere Vergünstigungen durch eine neue, wichtige Aenderung des Kriegsrisiko-Versicherungsgesetzes zuteil geworden. Die von der den Kriegsversicherungsamt leitenden Schatzamts-Abteilung erlassene Bekanntmachung ist von höchstem Interesse für Millionen von früheren Soldaten und Seeleuten, sowie deren Angehörigen und Benefizianten. Gemäß der neuesten Fassung des Gesetzes, die am 24. Dezember v. J. von Präsident Wilson durch Unterzeichnung gutgeheißen worden ist, können die von der Bundesregierung ausgestellten Lebensversicherungs- oder fondertier-ten Lebensversicherungs-Polizen bei

Willigkeit zahlbar gemacht werden an irgend eine der in der folgenden Benefiziantenliste angeführten Personen, und zwar an:

Eltern, Großeltern, Stiefeltern, Adoptiveltern, Frau oder Gatte, Kind, Großkind, Stiefkind, Adoptivkind, Bruder Schwester, Halbbruder, Halbchwester, Adoptivbruder, Adoptivschwester, Stiefbruder, Stiefschwester, Nichte, Nichte, Schwägerin, Nefee, sowie solche Personen, die ein Jahr und darüber bei dem Versicherten Elternstelle verleben hat, ehe er in das Heer eintrat oder eingezogen wurde, auch die Kinder solcher Person, schließlic auch die Eltern, Großeltern, Stiefeltern oder Adoptiveltern der Frau oder des Gatten der versicherten Person.

bensversicherungs-Polizen kann nach Wahl der Versicherer im Todesfalle in voller Summe oder in Ratenzahlungen, die sich über 36 Monate und darüber erstrecken dürfen, zur Auszahlung gelangen.

Eine weitere, wichtige Vergünstigung besteht darin, daß die Rente für Invalidität eine wesentliche Erhöhung erfahren hat. Wie sich die neuen, liberalen Bestimmungen des Gesetzes mit den früheren vergleichen, veranschaulicht die folgende Gegenüberstellung:

Bei zeitweiliger völliger Invalidität ist der Versicherte— Ohne Frau und Kind, Rente per Monat früher \$30, jetzt \$80. Mit Frau, doch ohne Kind, früher \$45, jetzt \$99. Mit Frau und einem Kind, früher \$55, jetzt \$95. Mit Frau und zwei Kindern, früher \$65, jetzt \$100.